

Glücksorte zwischen Saale und Unstrut



Fahr hin &
werd glücklich



Manja Reinhardt

Manja Reinhardt

Glücksorte zwischen Saale und Unstrut

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



kommen Sie mit auf Entdeckungsreise! Das Saale-Unstrut-Gebiet ist geprägt von einer reichen über 1.000-jährigen Kulturgeschichte, und nicht zuletzt der Weinbau kennzeichnet die Landschaft dieser interessanten Region. Das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands reicht von Bad Sulza bis Zeitz an die Weiße Elster und nach Norden bis ins Mansfelder Land. Überall zieren farbenprächtige Weinberge und Streuobstwiesen die sanfte Hügellandschaft. Wie auf einer Perlenkette säumen mittelalterliche Städte den Weg an Saale und Unstrut.

Seltene Naturschönheiten und geschichtsträchtige Orte, sagenumwobene Burgen und stolze Schlösser, prachtvolle Kirchenbauten und sensationelle archäologische Funde versprechen eine abwechslungsreiche Reise. Auf der Suche nach Glücksorten ist eine bunte und persönliche Mischung entstanden, die eine kurzweilige Lektüre sowohl für Touristen als auch für Einheimische sein möchte. Ob beim Wandern entlang der Weinberge und malerischen Flusstäler, auf einem Spaziergang durch ein Dorf oder eine romantische Stadt, während eines Museumsbesuchs oder bei der Einkehr in eine der unzähligen Straußwirtschaften – das Glück lässt sich im Gebiet zwischen Saale und Unstrut an vielen Orten finden. Es wartet nur darauf, entdeckt zu werden.

Viele wunderbare Glücksmomente wünscht Ihnen

Ihre Manja Reinhardt



Deine Glücksorte ...



- 1 Wein mit Geschichte**
Der Herzogliche Weinberg
in Freyburg8
- 2 Der diebische Rabe**
Dom und Schloss in
Merseburg10
- 3 Dem Wein zur Ehre**
Das Weintor von
Bad Sulza12
- 4 Die Wilde Zicke**
Die Straßenbahn von
Naumburg14
- 5 Ein Stückchen Schweden**
Die Gustav-Adolf-Gedenkstätte
in Lützen16
- 6 Auf ins Kloster**
Kloster und Kaiserpfalz
Memleben18
- 7 Weinvergügen**
Das Weingut Thürkind
in Gröst20
- 8 Fossile Geschichte**
Museum und Café in der
Zentralwerkstatt Pfännerhall22
- 9 Auf Borlachs Spuren**
Die historischen Salinen-
anlagen in Bad Kösen24
- 10 Die Blaue Blume**
Das Novalishaus in
Weißenfels26
- 11 Farbtupfer im Weinberg**
Die Weinberghäuschen im
Freyburger Schweigenberg28
- 12 Tierische Erlebnisse**
Der Tiergarten in
Eisenberg30
- 13 Das Glück liegt im Tal**
Landgasthof Gieckau32
- 14 Kunst im Weinberg**
Das Max-Klinger-Haus
in Großjena34
- 15 Hoch hinaus**
Der Turm der Stadtkirche
St. Wenzel36
- 16 Frühlingsboten**
Die Märzenbecherwiese
bei Ossig38
- 17 Der Klang alter Glocken**
Glockenmuseum in der Glocken-
gießerei Ulrich in Laucha40
- 18 Wo Rotkäppchen wohnt**
Rotkäppchen Sektkellerei
in Freyburg42
- 19 Novalis war hier**
Schloss und Kirche
in Goseck44
- 20 Unbekanntes Zauberreich**
Nietzsche-Gedenkstätte
in Röcken46





- 21 Glück kann man kaufen**
Schön & Gut am Lindenring
in Naumburg48
- 22 Blick über den See**
Aussichtsturm Pauline
am Geiseltalsee50
- 23 Romantischer Ausblick**
Die Schönburg52
- 24 Ein Leben ohne Mops ...**
Der Mops mit Zipfelmütze
in Weißenfels54
- 25 Der Zauber der Natur**
In den Saaleauen von
Bad Dürrenberg56
- 26 Mediterrane Weinoase**
Das Thüringer Weingut
in Bad Sulza58
- 27 Fürstliches Vermächtnis**
Schlosskirche in Eisenberg60
- 28 Die Spur des Bären**
Der Bärenatzenweg
durch Droyßig62
- 29 Burgenromantik**
Die Rudelsburg und Burg Saaleck
bei Bad Kösen64
- 30 Im Weinhotel**
Hotel Freylich Zahn
in Freyburg66
- 31 Die Orgel in der Krypta**
Das Orgelbaumuseum
in Klosterhäseler68
- 32 Wer hat's erfunden?**
Der Naumburger Stollen
der Konditorei Block70
- 33 Ein Gartentraum**
Der Schlossgarten in
Merseburg72
- 34 Musikalische Schatztruhe**
Das Heinrich-Schütz-Haus
in Weißenfels74
- 35 Neues Leben im Kloster**
Kloster Posa in Zeitz76
- 36 Kein Grund zum Meckern**
Der Ziegenhof Schleckweda78
- 37 In alten Mauern**
Museum Schloss Neuenburg
in Freyburg80
- 38 Bauhaus in der Provinz**
Bauhaus-Werkstatt-Museum
Dornburg82
- 39 Weinberg mit Ausblick**
Schönste Weinsicht in
Höhnstedt84
- 40 Idylle im Dreiseitenhof**
Hofmanns Hofcafé
in Kriechau86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Lange vor unserer Zeit**
Das Sonnenobservatorium
von Goseck88
- 42 Feinste Borsten**
Bürstenmacherei
Steinbrück90
- 43 Großes Kino**
Die FilmBurg Querfurt92
- 44 Des Glückes Schmied**
Die Burgenlandschmiede
in Pretzsch94
- 45 Kunst im Grünen**
Der Plastik-Park in Leuna96
- 46 Feinste Küche**
Die Orangerie am Park
in Großjena98
- 47 Wildpferde und Orchideen**
Wanderung durch die
Toten Täler und den Rödel100
- 48 Barocke Herrlichkeit**
Der Kurpark und das Goethe-
Theater in Bad Lauchstädt102
- 49 Glück auf zwei Rädern**
Der Zuckerbahnradweg
zwischen Zeitz und Camburg104
- 50 Beeindruckende (Bau)Kunst**
Der Naumburger Dom106
- 51 Die goldene Barke**
Arche Nebra in Wangen108
- 52 Hier werden Märchen wahr**
Froschkönig – die Marmeladen-
macher in Profen110
- 53 Der kleinste Schlosshof**
Das Museum
Schloss Lützen112
- 54 Pilgertour zum Wein**
Saale-Weinmeile zwischen
Bad Kösen und Roßbach114
- 55 Wo einst Mühlen klapperten**
Das Mühlthal bei
Eisenberg116
- 56 Das Hühnermobil**
MaMa's Unstruttaler
in Balgstädt118
- 57 Mit Pfeil und Bogen**
Die Cyriaksruine bei
Camburg120
- 58 Ein Hauch von Japan**
Der Schlossgarten
von Zeitz122
- 59 Das letzte Geleit**
Pub und Museum im
Geleitshaus Weißenfels124
- 60 Hoch über der Unstrut**
Burg Wendelstein126



- 61 Weinfreude**
Das Weingut Bernard Pawis
in Zscheiplitz128
- 62 Sagenhaftes Geländer**
Stadtmauer an der Marienkirche
in Freyburg130
- 63 Schäferwagenromantik**
Outtour – Camping und Kanu-
verleih in Kirchscheidungen132
- 64 Malerisches Ensemble**
Die Dornburger Schlösser
und Gärten134
- 65 Die Stadt der Kinderwagen**
Das Kinderwagenmuseum im
Schloss Moritzburg in Zeitz136
- 66 Plüsch und Bauhaus**
Die Museumswohnung in
Bad Dürrenberg138
- 67 Botanisches Kunstwerk**
Auerworldpalast in
Auerstedt140
- 68 Was das Herz begehrt**
Quippini – Laden & Café in
Langendorf142
- 69 In Stein gehauen**
Das Steinerne Album
in Großjena144
- 70 Wellness auf dem Wasser**
Das Saunafloß vom
Mammut Floßverleih146
- 71 Die Welt der Pharmazie**
Das Museum der Löwen-Apotheke
in Naumburg148
- 72 Romanisches Kleinod**
Die Kirche in Schkauditz150
- 73 Ein Hoch auf die Milbe**
Der Würchwitz Milbenkäse152
- 74 Ein Turm ohne Tür**
Die Burg Haynsburg154
- 75 Eine Welt aus Plüsch**
Erlebniswelt Köseener
Spielzeug156
- 76 Zwiebelturm und Sole**
Der Kurpark von Bad Sulza158
- 77 Der bunte Bauwagen**
Die Kecke Ecke in Merseburg160
- 78 Hogwartsfeeling**
Ehemaliges Kloster
Schulpforta162
- 79 Ein Garten mit Wappen**
Das Rathaus von Zeitz164
- 80 Barocke Pracht**
Die Schlosskirche von
Weißenfels166

Wein mit Geschichte

1

Der Herzogliche Weinberg in Freyburg

Ein ganz besonderer Ort, um einen Saale-Unstrut-Wein zu genießen, ist der Herzogliche Weinberg. Er liegt am Rande von Freyburg mitten im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland am Unstrut-Radweg. Hier befindet man sich auf historischem Boden, denn immerhin geht die Geschichte des Weinbergs auf das Jahr 1774 zurück. Damals ließ der kur-sächsische Steuerbeamte Carl Gottlieb Barthel einen barocken Weingarten anlegen. Der historische Terrassenweinberg ist auch heute noch in seiner Struktur erhalten; er ist ein wunderbares Beispiel für eine kleinteilige weinbauliche Landschaftsarchitektur in Verbindung mit höfischer Pracht. Denn Barthel ließ nicht nur einen barocken Weingarten anlegen, sondern auch noch ein repräsentatives Weinberghaus im Stil des Rokokos errichten. Das kleine Häuschen bietet

TIPP

Der Herzogliche Weinberg mit Weinausschank ist vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet.

zwölf Personen Platz und kann angemietet werden. 1925 wurden auf dem gesamten Weinberg neue Reben gesetzt. Einige dieser Rebstöcke haben die Zeit überdauert und stehen noch heute hier. Der Weinberg wird von der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG. bewirtschaftet. Vorwiegend werden Weißburgunder und Silvaner angebaut. Auf den unteren Terrassen ist ein Schauweinberg mit allen Weinsorten des Saale-Unstrut-Gebiets entstanden. Von April bis Oktober findet täglich um 11 Uhr eine

lehrreiche Führung durch den Weinberg statt. Man erhält umfassende Informationen zur Spezifik und Geschichte des Weinanbaugesbietes, über die Arbeit der Winzer vor Ort und den leckeren Rebensaft. Nebenbei kann man den herrlichen Ausblick genießen. Nach der Theorie geht es zur Praxis über und es wird ein Gläschen Wein verkostet. Unter der romantischen, mit Weinranken zugewachsenen Pergola am Fuße des Weinbergs schmeckt es besonders gut. Bei einem der schönsten Blicke der Gegend fühlt man sich wie der Zeit entrückt: der Weinberg, das pittoreske Häuschen als wunderbarer Farbtupfer zwischen dem Grün und über allem thront die mächtige Anlage der Neuenburg. Was kann es Schöneres geben.

● Herzoglicher Weinberg, Mühlstraße 23, 06623 Freyburg
www.herzoglicher-weinberg.de

● ÖPNV: Bus 610, 622 Haltestelle Freyburg, Ehrauberger, RB 77, Bus 610, 634, 636, 723 Haltestelle Freyburg Bahnhof (jeweils ca. 10 Minuten Fußweg)



Keller

Der diebische Rabe

2

Dom und Schloss in Merseburg

Seit 1000 Jahren prägt der Dom mit seinen Türmen und Giebeln die Stadtsilhouette von Merseburg. 1021 wurde der frühromanische Bau in Anwesenheit des Kaisers Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde geweiht. Sein heutiges Aussehen erhielt er weitestgehend Ende des 15. Jahrhunderts. Bischof Thilo von Trotha ließ den Dom und das unmittelbar daneben befindliche Schloss im Stil der Spätgotik erneuern. Einige leichte Veränderungen erfolgten in der Zeit der Renaissance. Aber Thilo von Trotha war nicht nur für den Umbau verantwortlich, auf ihn gehen auch die berühmten Merseburger Raben zurück, die in einem Käfig vor dem Schloss gehalten werden. Nach der Merseburger Rabensage hat der Bischof seinen Diener hinrichten lassen, da er ihn des Diebstahls eines kostbaren Ringes verdächtigte, den er am offenen

Fenster abgelegt hatte. Später entdeckten Handwerker bei den Umbauten am Schloss den Ring in einem Rabennest. Zur Mahnung, dass man niemals im Jähzorn über jemanden richten sollte, nahm er einen Raben in Gefangenschaft. Noch heute erinnert ein Pärchen stattlicher Kolkkraben in einer Voliere an die Sage und den Ringdiebstahl. Majestätisch sitzen sie in ihrem Käfig und ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Aber auch

an anderen Gebäuden in Merseburg findet man einen stilisierten Raben mit Ring im Schnabel, so auch an der Tür zum Dom, der mit zahlreichen Schätzen aufwartet. Bereits im Mittelalter war der Merseburger Domschatz berühmt. Teile davon können noch heute bewundert werden. Aber auch die Ladegast-Orgel, der spätgotische Wappensaal, der idyllische Kapitelhausgarten oder das Zauberspruchgewölbe sind Besuchermagnete. Mit den Merseburger Zaubersprüchen besitzt der Dom das einzige erhaltene Schriftzeugnis heidnischen Ursprungs, das in althochdeutsch verfasst wurde. Die zwei Beschwörungsformeln können als Faksimile besichtigt werden. Ein magisches Flair durchzieht die Vierflügelanlage besonders im Winter, wenn sie alljährlich Kulisse der Merseburger Schlossweihnacht ist.

TIPP

Jedes Jahr im Herbst finden im Dom die Merseburger Orgeltage statt.

● Merseburger Dom, Domplatz 7, 06217 Merseburg
www.merseburger-dom.de

● ÖPNV: Bus A, B, C Haltestelle Brühl (ca. 600 Meter Fußweg, etwa 8 Minuten)



Dem Wein zur Ehre

3

Das Weintor von Bad Sulza

Das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut umfasst nicht nur die Süd-Nord-Achse an der Saale und die ebenso namensgebende Umgebung der Unstrut aus westlicher Richtung der Region um Naumburg und Freyburg. Zu ihm gehören nach Norden auch die Gegenden um den Geiseltalsee bis hin zum Mansfelder Land am Süßen See. Im Südosten begrenzen die Weinberge an der Weißen Elster rund um Zeitz und im Südwesten die Kur- und Weinstadt Bad Sulza im Thüringischen das Gebiet. Hier wurde dem Wein sogar ein Tor gewidmet. Ganz in der Nähe der Straße mit dem klangvollen Namen Wunderwaldstraße steht das Thüringer Weintor. Es wurde 1994 eingeweiht und ist das erste und einzige Weintor in den östlichen Bundesländern. Es verdeutlicht die Bedeutung des Weinanbaus in der Region. Das hölzerne Tor wird

umrankt von Weinreben und steht schon weithin sichtbar im Grünen. Es ist ein beliebter Ausgangspunkt für verschiedene Wanderwege in die reizvolle Landschaft. Die Wege führen auf Längen von sechs bis fünfzehn Kilometer rund um Bad Sulza bis in die Weinberge. Für die Anstiege wird man mit wunderbaren Aussichten belohnt. Am besten man packt ein wenig Proviant und eine Flasche leckeren Wein ein. Dann steht einer zünftigen Winzervesper nichts im Weg. So lässt sich das Leben

feiern. Wer nicht so weit wandern möchte, kann das Gradierwerk Luise besuchen, das sich in unmittelbarer Nähe zum Weintor befindet. Es ist eines von drei Gradierwerken, die es ursprünglich in Bad Sulza gab. Schon seit über 200 Jahren rieselt die Sole an den Schwarzdornwänden hinunter und heilt die Atemwege der Gäste. Die „Luise“ zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus: Zum einen ist sie überdacht. So kann man auch bei Regenwetter die Soledämpfe einatmen. Und zum anderen ist eine Inhalations- und Zerstäuberhalle angeschlossen. Hier wird man von einem sehr feinen Solenebel umhüllt. Einfach tief einatmen und die heilende Wirkung genießen.

TIPP

Im Saline- und Heimatmuseum in Bad Sulza erfährt man mehr über die salinetechnischen Anlagen.

- Weintor Bad Sulza, Wunderwaldstraße/Ecke Straße Am Gradierwerk, 99518 Bad Sulza
- Bus 285 Haltestelle Bad Sulza, Bad; RB 20, RE 17 Bahnhof Bad Sulza

